

Halle und Umgegend.

Halle, 16. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

In einer Sitzung von drei Stunden erledigten die Stadtverordneten gestern vier Magistratsvorlagen, von denen diejenige über den Neubau des Polizeigebäudes von allgemeiner Bedeutung war. Außerdem aber vor die von mehreren Stadtverordneten eingereichte Interpellation wegen der Ankerstrasse für die Schanzen für den Interessierten. Als eine Stunde dauerte die Diskussion über den Projekt zum Neubau des Polizeigebäudes. Die Stadtverordneten sahen sich nur im Prinzip damit einverstanden zu erklären, daß ein großes Polizeigebäude an der Salzkorn- und Drepphausstrasse errichtet werde, welches die Bureau's für alle Zweige der städtischen Polizeiverwaltung in sich aufnehmen kann. So daß alle die Polizeiverwaltung, die jetzt Bureau in mehreren Häusern der Markstraße, in der Schmeerstraße, am Neuplatz u. d. m., vollständig zentralisiert werde. Die Vorlage war schon einmal, vor mehreren Wochen, vor das Plenum des Stadtparlamentes gebracht, sie war damals jedoch an die Kommission mit der Aufgabe zurückgegeben worden, zu prüfen, ob das Gebäude nicht besser auf den südlichen Grundstücken an der Markstraße errichtet werde, statt, wie vorgeschlagen, an der Salzkorn- und Drepphausstrasse, und zweitens, ob Aussicht vorhanden sei, daß die tiefste Polizei in einem vertikalen Aufbau an der Markstraße, an denen jetzt mehrere alte, baufällige Häuser stehen, würden nicht in ein großes Polizeigebäude ausbreiten, außerdem wird man diesen Platz später einmal für den über kurz oder lang doch notwendig werdenden Marktsaalsneubau brauchen. Der Platz an der Salzkorn- und Drepphausstrasse aber soll sich auszeichnen für das Polizeigebäude eigner. 1550 Quadratmeter groß bietet er Raumraum genug. Durch den Verkauf von drei daneben liegenden Häusern zum Preise von 46,000 M. — der Verkauf ist gestern abgeschlossen worden — soll ein Vorarbeiten geschaffen werden, daß es der Stadt ermöglicht, in weiteren Jahren, wenn notwendig, das Polizeigebäude zu erweitern. Die zweite Frage wegen der Veranschlagung der Polizei fand gestern eine amtl.ige Beantwortung. Diese Frage war bekanntlich in der Sache, namentlich in der „Saale-Zeitung“, vor mehr als Jahresfrist aufgeführt und von verschiedenen Seiten beleuchtet worden. Die Bürgerkassette beschäftigte sich längere Zeit in den kommunalen Vereinen mit ihr, und selbst der Magistrat und das Stadtparlament-Kollegium konnten nicht umhin, der für die Stadt doch recht wichtigen Frage ihr Interesse zuzuwenden. Der Magistrat hat sich zur Klärung der Angelegenheit vor einigen Wochen an den Regierungs-Präsidenten zu Merseburg mit der Anfrage gewandt, ob die Klärung beabsichtigt, die Halleische Polizei zu veranlassen. Hinsichtlich der Befehle aus dem Ministerium erklärte, daß der Fiskus jetzt nicht an die Veranschlagung denke. Dazu wird vom Magistratsrat geäußert, daß der Magistrat diese Antwort erwartet habe, daß es aber der Zustimmung vorbehaltlich sei, die Klärung der Klärung in dieser Angelegenheit zu ändern, daß also schließlich doch einmal die Halleische Polizei eine Anstalt werde. Wann? Das kann natürlich niemand wissen. Denn das kommt ganz auf die Entscheidung der jeweilig leitenden Behörden in Ministerium zu Berlin an. Wenn einmal die Polizei veranlaßt werden sollte, dann kann sie in das zentrale Polizeigebäude ebenso gut untergebracht werden, wie die jetzige städtische. Fragt sich nur, ob der Fiskus bereit ist die Zweige der Polizeiverwaltung übernehmen, oder nur die Exekutivpolizei. Würde er nur diese auf sich nehmen, so bliebe nichts anderes übrig, als das städtische und königliche, innere und äußere Polizei neben einander im zentralen Polizeigebäude bauen, hiebei vertraglich natürlich. In der Diskussion über den Neubau werden die bisherigen eine Entscheidung zu Tage, die man nicht alle Wochen beobachten kann: man nahm im Stadtparlament-Kollegium außerordentlich viel Rücksicht auf den zukünftigen Oberbürgermeister, den noch niemand kennt, da die Wahl noch nicht stattgefunden hat, aber am 1. April 1906 in kein neues allmähliches Amt, das mit 18,000 M. dotiert ist, einzeln soll mehrere Stadtverordnete wollten nämlich mit der prinzipiellen Beschlußfassung über das Polizeigebäude warten, bis der neue Oberbürgermeister ein gewichtiges Wort zu reden hätte. So außerordentlich rücksichtsvoll von den Herren! Selbst der sozialdemokratische Abgeordnete, der Herr Reichsstaatsratsmitglied und Stadtparlamentarische Abgeordnete Thiele, war voll zartem Takt für den „Neuen“.

Wichtig? War es Parteigünstig für den unbekanntem Herrn Oberbürgermeister, das den eifrigen Sozialisten Thiele zur Vernehmung der Dringlichkeit der Vorlage veranlaßt? Es wird wohl eher die ihm angeborne Freude am Überhandnehmen sein, die ihn auf die Kapriole kommen ließ. Das Polizeigebäude soll, wenn auf dem Bauverein und auf dem Bauplatz mit Hochdruck gearbeitet wird, in etwa drei Jahren fertiggestellt sein.

Eine längere Diskussion hatte man zur Interpellation über die Schanzenfrage erwartet. Es kam aber früher. Nachdem Herr Stadtr. diese einleitend gegen diese neue, seltsame Steuer gesprochen, Herr Stadtr. Wäcker die Stellung des Magistrats verteidigte, legte Herr Stadtr. Dr. Van der Aue als Justizdar, daß die Steuer zu Unrecht sei. So wurde die Frage der Schanzenfrage eine rein juristische. Und die Veranlassung handelte sich, als sie die Interpellation zur rechtlichen Prüfung an die Juristen des Kollegiums verlies. Wenn diese ihr schauämüßiges Studium abgeben haben, wird doch Plenum, geführt auf dem Urteil der Juristen, über die Schanzensteuer, die, ob gesetzlich berechtigt oder nicht, immer eine Majorität bleibt, weiter entscheiden. Hoffentlich in dem Sinne, daß diese Steuer sich nun gut aufzugeben ist!

In der gestrigen geschlossenen Stadtverordnetenversammlung wurde zugestimmt der Aufhebung des Polizeigerichtes für Salzwitz (E. Zeitung) und der Gehaltsbehebung des Studienratsbüros nach am 220 M. Der Antrag auf Konvention eines Beamten wurde verlegt und der Antrag auf Bewilligung zweier Ehrengehälter vom Magistrat wurde zurückgegeben.

Im Museum am Gr. Berlin. Der akademische Maler Herr Friedrich Winklermann, ein Holländer, hat gegenwärtig im Museum am Gr. Berlin ausgestellt und zwar hauptsächlich einige interessante landschaftliche Wasserlandschaften nach einem Stillleben und mehrere Aquarellzeichnungen. Herr Winklermann hat die Pflicht, sich hier, in einem Ort, niederzulassen.

Das Döbereinerfest aber, wie es im Volksmunde heißt, die Generalübung — im Stadthaus Halle beginnt am 19. d. M. und währt bis zum 29. d. M.

Bitte am Sommerabend. Ueber den Wert, den eine getragene Ausspannung, ein Vogelgeschloß von den Verursachern der Gefahr, wird es wohl keine Meinungsverschiedenheiten geben. Wenn es vorgibt, ist, sich abzugeben, wenn auch mit einer kurzen Zeit, wird der Tagelohn vollständig fest zu machen, der wird die erste lachende Witze, die in einer solchen Erholung für Gemüt und Körper liegt, an sich selbst erkannt und räumen gelernt haben. In die Verletzung schon für den eine Wohlstand, der in keinem Wirtschaftskreis selbständig über sich verfügen kann, so wird es zu einer doppelten für den Angestellten, der doch nicht bloß seine Erholung, sondern seinen ganzen Wert in den Dienst eines anderen stellt. In allen Berufsgruppen bricht sich daher immer mehr die Einsicht Bahn, daß der Wunsch der Ausgestellten nach einem Sommerabend fest und unbedingter zu nennen ist. Auch in kaufmännischen Kreisen findet die Erwägung einer Ergänzungszeit eine immer größere Verbreitung, und gewiß wird die Freude, welche damit dem Angestellten bereitet wird, durch eine erhebliche Arbeitsleistung, durch ein verlässliches Interesse für das Geschäft und dem Prinzipal wieder zugute kommen, denn nichts bindet mehr enger als ein gegenseitiges Verständnis, das nicht bloß die vorangegangenen Wünsche umfasst. Der Verein für Handlungslehre von 1898 richtet hierdurch an alle Herren Weihnachts die Bitte, ihren verlässlichen Interesse für das Geschäft auch dem Prinzipal wieder zugute kommen, denn nichts bindet mehr enger als ein gegenseitiges Verständnis, das nicht bloß die vorangegangenen Wünsche umfasst. Der Verein für Handlungslehre von 1898 richtet hierdurch an alle Herren Weihnachts die Bitte, ihren Angestellten, lassen es nicht schon Wunsch bei ihnen ist, einen angenehmen Urlaub auszubilligen.

Wolltheater. Das Hartstein-Gesellschaft bringt, wie schon mitgeteilt, seit einigen Tagen zwei neue vorläufige Vorstellungen: „Ein tolles Haus“ und „Der Pöbel“ zur Aufführung, und erneut Parteien wiederum allabendlich, zumal in seiner Glanzzeit als Schützling Anton Schindl aus Köln am Rhein“, jüdische Fiktion. — Nachdem die während der ersten Wolltheater engagierten großen Attraktionen sich gestern verabschiedet haben, beginnt heute, Dienstag, ein vollständig neuer, ausgearbeiteter Spezialakt, durch den das am für sich schon interessante Programm eine weitere Bereicherung erfährt.

Die Handwerker der indischen Kavaasane im Zoologischen Garten. Wenn das ganze Volk in den Vorträgen im städtischen Zuge auf den Kaufmannsplatz geht, bleiben die städtischen Handwerker in ihren Stuben bei der Arbeit zurück, und man tut deshalb gut, wenn man die Darbietungen der Künstler einmal gesehen hat, während einer Vorstellung die Handwerker bei ihrer Arbeit zu beobachten. Es ist zuerst der Pöbel mit seiner eigenartigen Dreckleben: sie besteht aus einem vierbeinigen Ase, dessen Fingern bis mit Post umwickelt sind, der wiederum durch Tonartifisch bedeckt ist. Die Ase stellt eine Scherbe dar und ist in der Lage von einem eisenen Haken durchbohrt. Inner Pöbel verbleibt es mit wenigen Gliedern, die aber in die richtige Bewegung zu setzen und fest in größter Geschwindigkeit eine Welle nach der andern an, neben ihm unter denselben Dack ist der Pöbel, der diese letzten

Wellen meist gelb glüht und dann mit blauen, roten oder auch grünen Arabesken aus feiner Hand gezeichnet. Gegenüber treffen wir den Ebenbürtigen. Von einem großen Block schwarzen Ebenholzes löst er ein kleineres Stück aus, stellt mittels der Säge die groben Umrisse eines Gefäßes dar und arbeitet schließlich mit den verschiedensten Instrumenten die Form eines fächerartigen Gefäßes in geschweiften Wellen aus. Nur die Augen und die Stöckchen sind nicht aus Ebenholz, sondern aus Elfenbein oder Horn. Mit ihm die gleiche Spitze bewohnt der Bronzefischer, dessen Arbeit aus von den Zungen der Löwe bekannt ist, wenn auch die Art des Verbleibens der Zunder etwas etwas anders ist, als bei den Zungen. Hier werden niemals alle Zellen in einen Reibloch hineingedrückt, sondern meist nur eine einfache Kante, aus der die einzelnen Schalen erst wieder herausgemacht werden. In die Stücke hinein eintrifft der Meister löblich aus feiner Hand seine für die Einzelnen und einigen Regeln lösbare Ziele der Einzelnen eine große Rolle spielt. Außerdem finden sich noch Gold- und Silberfischer und ein Weidhüter, die unangelegentlich seltsame Fische anfertigen, von denen man in den benachbarten Kreisen etwas eine große Anzahl an mäßigen Preisen vorfindet. — Von den Wolltheatern, namentlich am Abend, wird das Fremden-Gesellschaft der Hallescher Theater-Vereins konzentriert, eine Kapelle, die in Halle bislang wohl nicht bekannt ist.

Die Redaktionen in unseren Hingebenen hat begonnen. Nach dem bereits Ende voriger Woche eröffneten Florabade hat jetzt gefahren auch die E. Hoffmannsche Bade- und Schwimmanstalt für Damen und Herren, Weinärten 41, ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Hallischer Badeanstalt am 16. Mai. Bitter pro Stück (1/2, 1/3) 55-70 Pf. Eier pro Waafer 75-85 Pf. Silber, alle, pro Stück 1,75-2,50 M. Schöne pro Stück 1,75-2,50 M. Tassen, junge, pro Stück 40-50 Pf. junge Gänge pro Stück 1,10-1,50 M. Kaminden pro Stück 1-1,20 M. Viertel pro Stück 2-3 M. pro Waafer 30 Pf. bis 1,90 M. Salt pro Stück 1-1,10 M. pro Stück 30-35 Pf. pro Stück 30-40 Pf. pro Stück 2-3 M. pro Stück 5, 5 alter 30-40 Pf. pro Stück 2-10 Pf. pro Stück 10-20 Pf. pro Stück 10-20 Pf. pro Stück 10-20 Pf. pro Stück 2-3 M. pro Stück 2-3 M.

Verins-Ansichten.

Deutscher Sprachverein. Am 12. Mai waren die fleißigen Mitglieder des Vereines der Deutschen Sprachvereine zu einer Versammlung eingeladen. Eine Zahl, die der Zahl der Teilnehmer gefolgt waren, war leider gering. Der Vorsitzende aber ein fester, eindrucksvoller Nachwort am Schluß-Geschehen. In Erledigung der mit der Einladung besagten Tagesordnung wurde vom Referenten die Rechnung für das Jahr 1904 vorgelegt, bemerkt Entlohnung erzielt, der letztere Rede hand, und zwar für die Zeit bis 31. Mai 1904, wiedergewählt worden, der die Zahl der Teilnehmer in der 12. Jahresversammlung vorgenommen, die in den Tagen vom 12. bis 14. Juni in Duisburg stattfinden wird. Bei der sich anschließenden Unterhaltung lenkte ein Mitglied die Aufmerksamkeit auf die sprachlichen Fehler, die sich hier und da auf den Seiten 1 (vgl. Namen) unserer Geschäftsberichte finden. Man war der Meinung, es würde Fehler nicht gemeindefählich wirken, denn ein großer Teil der werten Gelehrten und besonders Kinder, die eben erst lesen und Schreiben gelernt haben, hatten alles, was sie beizubringen oder sonst verweigert werden können, für richtig. Die Rede handelt es sich um Fehler in der Rechtschreibung und in der Orthographie, natürlich finden sich Rechtschreibfehler am häufigsten in den Fremdwörtern, die an sich nicht wünschenswert sind. Wenn die ausübenden Firmenmitglieder oder Maler (Gefäßchen und Lebrigkeit) nicht über genügend sprachliche Kenntnisse verfügen, so können sie den Entzwei einer jeden Schrift einer sprachlichen Gehilfen, eines guten Lesers der diesen gesellschaftlichen Fortbildungsinstitute (Baukapelle der Maler etc.) oder einem Vorstandsmittgliede der Maler- und Lebrigkeitsschule zur Verfügung vorlegen. Mit gutem Willen auf beiden Seiten würde viel erreicht werden können.

Der Fortschritt-Zweiger Halle unternehm, wie gestern schon mitgeteilt, am Sonntag, 28. Mai, seinen ersten Ausflug, und zwar nach Söberthal, Bärenberg, Bärenberg, Bärenberg, am 10. Uhr 50 Min. Neuer Weg zum Silberthal (1/2 Stunde). Frühstücksfeier. Abmarsch 12 Uhr zum Bärenberg (6 km — 1 1/2 Stunde). Wetterveränderung zum Weinbecker Teich (3,5 km — 50 Minuten). Dort Frühstücksfeier. Weiter nach Bärenberg (2,5 km — 35 Minuten), zum 4 Uhr im Hotel Bärenberg ein gemeinsames Mittagsessen (Gebot 1,70 M.) eingeplant wird. Ruffe im Hauptort. Rückfahrt von Bärenberg abends 6 Uhr von Söberthal und Bärenberg nach Halle. (Ankunft 11 Uhr 14 Min.). Die Partie ist sehr lohnend und namentlich auch bequem, weil fast die ganze Steigung innerhalb der Bahnhöfe liegt. Die Eisenbahnfahrten sind der Schwärze weiter (weil Geschäftsreise) mit 50 Wagn. Söberthaler gleich gut erwirkt ist, und verteilt ist in der Bahnhöfsvorhalle. Annahmen haben mit Rücksicht auf die schätzte We-

Aussergewöhnlich billige Preise für

Kleiderstoffe.

Seidenwaren

Wollstoffe

Waschstoffe

für Braunkleider, Gesellschaftskleider, Blusen u. Besatz, weils, schwarz, buntfarb., in den neuesten Moderscheinungen.

dichte und klare Gewebe, glatte u. gemusterte Stoffe, für Gesellschafts-, Strassen- und Haus-Kleider u. Blusen.

Baumwolle, Wolle, Leinen, helle und dunkle Sortimente, deutsche, schweizer, französische u. englische Erzeugnisse.

Dauernder Eingang entzückender Neuheiten.

Halbfertige Roben
Abgepasste Blusen

Japanselide, Gaze, Till, Volls, Mull, Leinen, Linon.
mit reicher Stickerei, Seide, Batist, Leinen.

A. Huth & Co.

Zur **Schneiderei:** Tallen-, Rock-, Stoss-Futter, Spitzen und Besätze.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86 u. 87.

Stellung der Arbeiter, Eisenbahnen und Wittungsgebiete, bis hin zum 25. März, wurde die Arbeit in den Fabriken und Schmelzhütten von Herrn ...

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereinigung hielt am Sonntag im ...

Die Ortskrankenkasse der ...

Walden-Zecher Verein ...

Der Frühjahrs-Festabend des ...

Der Arbeiterverein ...

Der Arbeiterverein ...

Der Arbeiterverein ...

Der Arbeiterverein ...

Der Arbeiterverein ...

Der Arbeiterverein ...

einem ...

Generalverein ...

Der Verein ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Quantitäten gegen einen ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Aus dem Leserkreise.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Spornschichten.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Standesamtlliche Nachrichten.

Standesamt Halle 11.

Standesamt Halle 12.

Standesamt Halle 13.

Standesamt Halle 14.

Standesamt Halle 15.

Standesamt Halle 16.

Standesamt Halle 17.

Standesamt Halle 18.

Standesamt Halle 19.

Standesamt Halle 20.

Standesamt Halle 21.

Standesamt Halle 22.

Standesamt Halle 23.

Standesamt Halle 24.

Standesamt Halle 25.

NESTLE Kinder-mehl. Für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet f. Unbesitz, Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Abgang der Eisenbahzüge.

Ankunft der Eisenbahzüge.

Table with columns for destination (e.g., Thüringen, Berlin, Leipzig) and departure times.

Table with columns for destination (e.g., Thüringen, Berlin, Leipzig) and arrival times.

Table with columns for destination (e.g., Eisleben-Nordhausen-Kassel, Halberstadt-Goslar) and departure times.

Table with columns for destination (e.g., Kassel-Nordhausen-Eisleben, Goslar-Halberstadt) and arrival times.

Table with columns for destination (e.g., Sorau-Guben, Hettstedt) and departure times.

Table with columns for destination (e.g., Sorau-Guben, Hettstedt) and arrival times.

Die mit * bezeichneten Schichtzüge sind zur Befriedigung unversichert einjähriger Fahrkarten freigegeben.

Freunde. Angenommene Freunde vom 15. bis 16. Mai.

Hotel Stadt Danzbur. Professor Dr. Martinus mit Familie aus Wolfen. Pastor Solemann mit Familie aus Dornitz.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Einwohnereinde angehörige an der Zimmstraße südlich des Bahnhofs zum Aufsteigen dienende öffentliche belichtete Karyole...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die hiesigen Frei-bäder in der Pulverweiden vom 16. Mai d. J. ab eröffnet werden.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt aus der Bürgerstadt heraus Klage darüber geführt worden, daß von den auf dem Reimung der Straßen zu Verpflichteten die im § 3 der Straßen-Reinigungs-Ordnung vom 5. April 1893 vorgeschriebenen Zeiten...

Bekanntmachung.

Das Städtische Museum im Eckhaus an dem Grotten Becken ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Leberfähre, welche in der vom 18.-20. April 1905 beim hiesigen Bekannthe abgetretenen Versteigerung der in dem Monat Januar 1904 verfallenen und erneuerten Wänder (Schwimmern von 800 bis 835 St.)...

Bekanntmachung.

Wegen Krankheit meiner Frau verweise ich unter den günstigsten Bedingungen mein Geschäft mit Hochachtung mitten in der Stadt an lebhafter Straße gelegenes, vollständig renoviertes...

Restaurant.

Villa. Restaurant in besserer Lage (nahe Mühlweg) mit schönem Garten ist preiswürdig zu verpachten. Gefällige Mitteilungen unter...

Advertisement for 'Eduard Graf, Bettfedern, fertige Betten' with contact information and services.

Advertisement for 'Bahngespeditions-Geschäft' (Railway forwarding business) with details on services.

Advertisement for 'Gründergrundstück' (founder's plot) with details on location and price.

Advertisement for 'Zu größerer Provinzial. Sachsen' with details on a large plot of land.

Advertisement for 'Neubauten' (new buildings) with details on construction services.

Advertisement for '15,000 Mk.' with details on a financial offer or loan.

Advertisement for '10-12,000 Mk.' with details on a financial offer or loan.

Advertisement for 'Sung.' with details on a musical instrument or service.

Auktion.

Für Rechnung von es angeht vorstehende Auktion findet am 20. Mai 1905 vorm 9 Uhr im Versammlungsorte des Halleschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel...

Zwangsvollstreckung.

Wittwoch den 17. d. Mts. vorm 11 Uhr werden in der Versteigerungsfolge...

Bittergut.

eine Stunde Baarenberg von Leipzig gelegen, mit ca. 134 ha Fläche, bei ca. 53 Hektar, ist sofort zu verkaufen...

Hotel.

Ein kleines Hotel oder besserer Landgasthof mit Fremdenverkehr, mäßigem Züchtigen oder ganz von Familien zum 1. Okt. ev. auch früher zu pachten...

Villa.

in schöner Lage der Sülbitz, für 1 bis 2 Familien geeignet, mit angelegtem Obst- und Gemüsegarten, ist freizubieten billig zu verkaufen...

Kolonialwarengeschäft.

mit moderner Afferentierung und Schwabensession in Zentrum der Stadt, im 40 Jahre in der Familie, alte treue Kundenschaft...

Advertisement for 'Bücher-Revisionen' (book revisions) with contact information.

Advertisement for 'Damen-Kopfwäsche' (ladies' hair washing) with contact information.

Advertisement for 'Friedböhrne' (fruit) with contact information.

Advertisement for 'Honig' (honey) with contact information.

Advertisement for 'Alte Brocken' (old Brocken) with contact information.

Advertisement for 'Familien-Andrichen' (family notices) with contact information.

Advertisement for 'Verloft' (married) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Bücher-Revisionen' (book revisions) with contact information.

Advertisement for 'Damen-Kopfwäsche' (ladies' hair washing) with contact information.

Advertisement for 'Friedböhrne' (fruit) with contact information.

Advertisement for 'Honig' (honey) with contact information.

Advertisement for 'Alte Brocken' (old Brocken) with contact information.

Advertisement for 'Familien-Andrichen' (family notices) with contact information.

Advertisement for 'Verloft' (married) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

Advertisement for 'Verlobt' (engaged) with contact information.

